

## Hochtourenwoche SVSE Berner Oberland – 08. – 11.Juli

Unsere Hochtourenwoche im Berner Oberland startete mit einem Paukenschlag – nämlich mit einem Wolkenbruch am Montag, der uns kurzerhand einen Ruhetag bescherte. Also verschoben wir unser Abenteuer um einen Tag und starteten erst am Dienstag.

### Tag 1 – Dienstag: Aufstieg zur Gaulihütte

Froh, munter und noch ziemlich trocken fuhren Monika, Sabina, Martin, Gerhard, Walter, Chläusu, Thomas und Zeno von Luzern Richtung Meiringen. Leonie stiess in Meiringen dazu, von wo ein Taxi uns tief ins Urbachtal kutscherte. Kaum waren wir ausgestiegen, kam schon die erste Regendusche vom Himmel.

Die Natur hat uns direkt ihre ganze Wasser-Show präsentiert: Wasserfälle, tropfende Felsen und sogar Molche, die wahrscheinlich dachten, wir gehören zu ihnen. Nach endlosen 1330 Höhenmetern und über 4 Stunden Aufstieg kamen wir in der Gaulihütte (2204müM) an. Wir erlebten alles, Regen, Sonne, Nebel und sogar Schnee zum Schluss. Das Hüttengespräch No.1 war die legendäre Bruchlandung eines US-Flugzeugs von 1947. Am Abend gab's fantastische Spaghetti, die alle satt machten und sichtlich sehr genossen.



### Tag 2 – Mittwoch: Hochtour zum Hangendgletscherhorn

Am frühen Morgen um 5 Uhr klingelte der Wecker. Ja, es gibt schönere Geräusche am Morgen, aber die Gipfel rufen nicht umsonst. So starteten wir um 6 Uhr ins Abenteuer. Die Schneeverzauberte Landschaft brannte unvergessliche Bilder in unser Gedächtnis. Bald hiess es Steigeisen und Klettergurt anziehen. Nach der Gletscherpassage und spektakulärer Kletterei, standen alle um 10 Uhr auf dem Hangendgletscherhorn (3293müM). Dort oben posierten wir stolz wie Steinböcke, bevor es zurück zur Gaulihütte ging. Das Risotto am Abend schmeckte nach dieser sehr schönen Tour ausserordentlich gut.



### Tag 3 – Donnerstag: Hochtour via Hubelhoren zur Lauteraarhütte

Um 5 Uhr war Tagwache. Ziel war das Hubelhoren (3244müM). Die landschaftliche Kulisse mit Sicht auf den Gauligleitscher und den hervorragenden Spiegelungen der Berge im Gaulisee waren sehr eindrücklich. Der Gipfel war nach einer kurzweiligen Gletscherwanderung am langen Seil schnell erreicht. Nachdem wir uns auf dem Gipfel gut gestärkt hatten, kam sie, die legendäre, scheinbar endlos lange Leiter, die uns offensichtlich technisch etwas forderte. Nach dem folgenden langen Abstieg über Schnee und Geröll zur Lauteraarhütte (2391müM) wurden wir mit einem leckeren Kuchen belohnt.



### Tag 4 – Freitag: Überschreitung Fellenberglicken zum Räterichbodensee via Bächlitalhütte

Dieses Mal war um 4:30 Uhr Tagwache, denn wir hatten wieder eine anstrengende Abschluss Wanderung mit der Überquerung der Fellenberglicken (2995müM) auf dem Programm. Nach der Überschreitung führte uns Bergführer Thomas souverän über den Gletscher hinunter zur Bächlitalhütte (2328 m). Dort wartete der sagenumwobene „Hasli-Kuchen“ auf uns – eine Kalorienbombe, die wir uns wahrlich verdient hatten. Nach 13.8 km standen wir alle etwas unrasiert, verschwitzt, aber selig an der Postauto-Haltestelle. Keiner war verloren gegangen, und alle waren gesund und glücklich.



Ein riesiges Dankeschön an Chläusu und Thomas, unsere Gipfel-Helden, die uns sicher durch Regen, Schnee, Nebel und Leiter-Akrobatik geführt haben. Es war eine fantastische Woche in der sagenhaft schönen Berner Bergwelt.



Wir freuen uns bereits auf die nächste Hochtourenwoche im nächsten Jahr im Bernina Gebiet.